

MGV-Sängerball mit musikalischem Widerhall

Tanzmusik und Showeinlagen – Prienarria in Hochform und Rosenheimer Prominenz

Schloßberg/Stephanskirchen – Beim Sängerball des Männergesangsvereins Schloßberg passte wirklich alles. Ein professionell aufspielendes, allen Tanzstilen gerecht werdendes Ballorchester unter bewährter Stabführung von Regina Huber, fesch gekleidete Paare, dazu die Faschingsgilde Prienarria mit mitreißender Choreografie und akrobatischen Höchstleitungen.

Traditionell eröffneten die MGV-Sänger den Ball unter musikalischer Begleitung des Ballorchesters mit „Hipp-hipp-hurra – die Sänger sind da“. Dritte Bürgermeisterin Steffi Panhans begrüßte zusammen mit MGV-Vorsitzendem Manfred Panhans die zahlreich erschienenen Gäste. Bei „Alles Walzer“ füllte sich die Tanzfläche. Dirigent Wolfgang Zeller überraschte die gut gelaunten Besucher mit einem Medley aus dem be-



Die Ordensempfänger: (von rechts): Robert Schmid, Peter Bach, Marisa Steegmüller, Irene Elsperger, das Prinzenpaar Thomas I. und Stefanie I. und Manfred Panhans. FOTO ZELLER

rühmten Torero-Marsch (Carmen) und dem Sommerhit „Eviva España“. Beim bekannten „Chianti Wein“ wollten die Zugabe-Rufe nicht mehr verstummen.

Büttenredner Bernhard Holzner persiflierte in hintersinnigen Versen das betreute Singen und suchte angesichts der bevorstehen-

den Kommunalwahlen „einen Politikandidat, der ihm einen erschwinglichen Pflegeplatz versprechen tat!“ Bislang ohne Erfolg. Prinzessin Stefanie I. und Prinz Thomas I. von der Faschingsgilde Prienarria zeigten mit Prinzenwalzer und anschließendem Showblock ihr Können.

Auch die Ordensverleihung hatte es in sich. Weder Violinistin Irene Elsperger vom Ballorchester, Sangesbruder Peter Bach, Bariton Robert Schmid oder Marisa Steegmüller als geschäftsführende Gesellschafterin der Flötzingen Brauerei und eifrige Besucherin des Sängerballs wussten, wie ihnen geschah, als sie unter den Klängen des Narrhalla-Marsches zur Ordensverleihung von Gardedamen begleitet wurden. Manfred Panhans hielt jeweils eine kurze Laudatio – am Ende erhielt er – selbst überrascht – von der Hofmarschallin der Prienarria ebenfalls einen Orden umgehängt.

Bevor das 40-köpfige Ballorchester bis weit nach Mitternacht zum Tanz aufspielte, animierten Sänger Robert Schmid und Wolfgang Zeller als „2 und 1 Klavier“ mit einem fetzigen Spider-Murphy-Potpourri.